

# LEBEN & WOHNEN



Das Mitgliedermagazin der Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG



## TITELTHEMA

**Die erste eigene Wohnung:**  
Von Nestwärme und  
Freiheitsdrang

## INTERN

**Fünf Fragen**  
an unser Aufsichtsratsmitglied  
Christian Wilkens

## AKTUELLES

**Drohnen-Einsatz bei der BWG**  
Neue Perspektiven dank  
unseres fliegenden Helfers



Liebe Mieterinnen und Mieter,  
liebe Mitglieder und Freunde  
der BWG,

willkommen zu einer druckfrischen Ausgabe Ihrer „BWG LEBEN & WOHNEN“! Diesmal in einem nachhaltig ökologischen Design. Wir hoffen, Sie konnten schon die ersten schönen Tage des Jahres ausgiebig genießen. Bestimmt. Denn wenn die warmen Sonnenstrahlen uns im Gesicht kitzeln, verspüren viele von uns den Drang nach Freiheit. Auch wenn es zu Hause doch am schönsten ist. Das ist auch gut so, schließlich tut es unserem Körper und unserer Seele gut, bei angenehmen Temperaturen Aktivitäten an der frischen Luft zu unternehmen. Probieren Sie's aus!

Um Freiheitsdrang geht es im Übrigen auch in unserem Titelthema „Die erste eigene Wohnung“. Bestimmt können Sie sich noch daran erinnern, wie es war, als Sie in Ihre erste eigene Wohnung eingezogen sind. Schließlich ist dieser Meilenstein ein wichtiger Schritt im Leben eines jeden jungen Menschen. Wer lieber länger im Hotel Mama und Papa wohnt und wer aus dem gemütlichen Nest flieht, erfahren Sie ab Seite 4.

Und auch sonst finden Sie wie gewohnt spannende Themen zum Wohnen und Leben unter dem Dach Ihrer BWG in dieser Ausgabe. Zum Beispiel können wir wieder mehreren Mitgliedern zu ihrem 50-jährigen Mietjubiläum gratulieren (Seite 9). Ebenso beglückwünschten wir einen unserer langjährigen Mitarbeiter, der sein 10-jähriges Jubiläum im Hause der BWG feierte (Seite 11).

Darüber hinaus haben wir neben diesen erfreulichen Themen auch weitere Informationen: Auf Seite 3 erfahren Sie die Hintergründe zum Brand in der Apensener Straße. Auf Seite 10 können Sie noch mal das Wichtigste zu den Änderungen bei der Kabelversorgung nachlesen. Zudem wissen wir, dass angesichts der überall steigenden Kosten manche Menschen in finanzielle Bedrängnis kommen, vor allem, wenn sie unerwartet in wirtschaftliche Notlagen geraten. Damit Sie schnell Hilfe finden, haben wir Ihnen auf Seite 6 Adressen von Schuldnerberatungen aufgeführt. Und wenn es zu Hause mal summt, haben Sie keine Panik – dann ist wahrscheinlich unsere Drohne unterwegs (Seite 3).

Mit diesen und weiteren Themen wünsche ich Ihnen eine interessante und unterhaltsame Lektüre. Genießen Sie die Sommerzeit.

Ihr Stefan Conath

## Impressum

### Herausgeber

Buxtehuder  
Wohnungsbaugenossenschaft eG  
Winterstraße 1a  
21614 Buxtehude  
☎ Tel. 04161/66914-0  
☎ Fax 04161/66914-99  
✉ info@buxtehuder-wohnungsbau.de  
🌐 www.buxtehuder-wohnungsbau.de

### Verantwortliche

Stefan Conath  
Andrea Albers

Ausgabe Mai 2024  
Auflage 650 Exemplare

### Gestaltung

stolp+friends  
Marketinggesellschaft mbH

### Fotos

Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG; Tim Gerken (Feuerwehr Buxtehude); shutterstock.com; stockfour, Frank11, Kmpzzz, pikselstock, Alexander Limbach, V\_Craftmen, Vectorium

### Druck

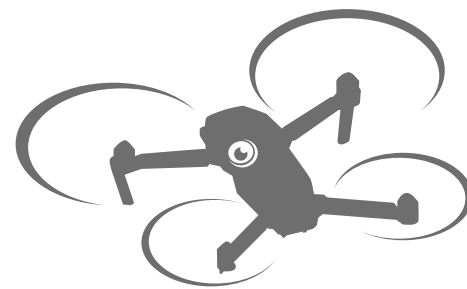
Günter Druck GmbH  
Schauenroth 13  
49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf  
100 % recyceltem Papier  
umweltgerecht gedruckt.



## Drohnen-Einsatz bei der BWG

# Neue Perspektiven dank unseres fliegenden Helfers



Jede Kletterpartie auf einem Dach kostet uns Zeit und ist mit einem Risiko verbunden. Oft klettern wir herauf, nur um festzustellen, dass alles in Ordnung ist. Heute überlassen wir diese Arbeit gerne unserer Drohne. Die braucht keine Leiter, kein Gerüst und macht Fotos, während wir das Dach sicher vom Boden aus inspizieren können. Im letzten Jahr wurden daher zwei Mitarbeiter der BWG zu Drohnenpiloten ausgebildet.

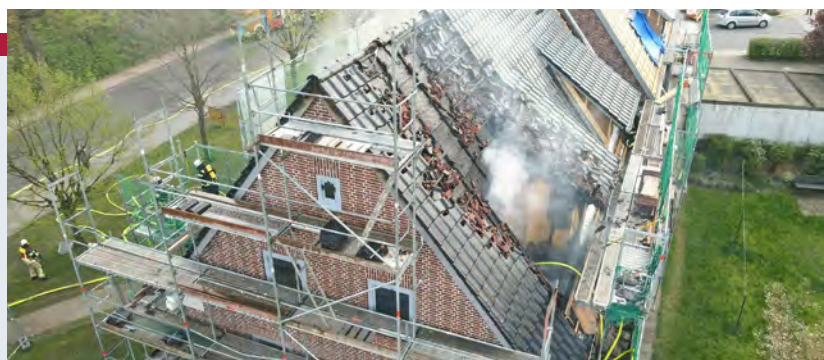
Besonders bei der Instandhaltung und Wartung unseres Bestandes schöpft unser fliegender Helfer sein volles Potenzial aus. Regelmäßige Inspektionen von Dächern und Fassaden, wie sie beispielsweise im Rahmen der Verkehrssicherung notwendig sind, können so effizienter durchgeführt werden. Der Einsatz einer Drohne ist nicht nur günstiger, schneller und sicherer als herkömmliche Methoden wie der Aufbau von Gerüsten oder Hebebühnen, sondern macht auch Folgeinspektionen effektiver.

Gerade in Bezug auf unsere Sanierungsobjekte, fälligen Dacharbeiten oder Ausbauten hilft sie, den Baufortschritt kostengünstig und mit wenig Aufwand zu dokumentieren. Des Weiteren könnten während der Bauphase Mängel frühzeitig erkannt werden.

### Gut zu wissen für Sie

Jeder Einsatz wird seitens der BWG rechtzeitig angekündigt. Die Vorgaben des Datenschutzes werden dabei selbstverständlich eingehalten und die Aufnahmen werden nicht veröffentlicht. Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben.

## Glück im Unglück: Ein Brand am Dachstuhl



Am Freitagabend, dem 12. April 2024, brach gegen 18 Uhr im Dachgeschoss der Apensener Straße 14 – wo derzeit Sanierungsarbeiten stattfinden – ein Brand aus. Durch einen glücklichen Zufall wurde dieser durch einen Feuerwehrmann entdeckt, der am Haus vorbeiging. Er rief den Notruf und klingelte alle Mietparteien aus dem Haus.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Dachstuhl bereits in Flammen. Die 82 Feuerwehrleute aus Buxtehude, Neu Wulmstorf und Neukloster konnten ein Übergreifen auf das Nachbarhaus – Apensener Straße 16 – erfolgreich verhindern. Außerdem standen ein Notarzt und drei Rettungswagen bereit. Doch glücklicherweise sind keine Personen zu Schaden gekommen. Auch eine kurzzeitig vermisste Katze brachten die Feuerwehrleute vor Ort in Sicherheit.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Hausnummer 14 wurden für wenige Tage anderweitig untergebracht und durften anschließend wieder zurück in ihre Wohnungen. Laut Kriminalpolizei liegt die Brandursache in den Dacharbeiten im Rahmen der Sanierung. Die Sanierungsarbeiten in Hausnummer 16 werden mit leichter Verzögerung fortgeführt. Für die Hausnummer 14 ist allerdings mit einem Verzug der Arbeiten von mindestens acht Wochen zu rechnen.

# Die erste eigene Wohnung

## Von Nestwärme und Freiheitsdrang













Manche können es kaum erwarten, in die erste eigene Wohnung zu ziehen: Endlich machen, was man will. Andere würden „Hotel Mama“ am liebsten bis zur Rente genießen. Es ist komfortabel, günstig und einfach, dort zu leben. Der typische Nesthocker ist männlich und ledig. Trotz regionaler Unterschiede innerhalb Europas ziehen Frauen immer etwas eher aus als ihre männlichen Altersgenossen.

### Frauen und Nordeuropäer werden früher flügge!

In Italien oder Spanien ziehen Kinder erst sehr spät bei den Eltern aus. In Südeuropa unterstützen Eltern ihre Kinder üblicherweise bis zur Hochzeit finanziell. Daher bleiben sie dort auch länger bei den Eltern wohnen. Für die Nordeuropäer ist der Auszug aus dem Elternhaus oft mit dem Einstieg ins Berufsleben verbunden. Was alle Europäer gemeinsam haben: Im Schnitt ziehen Frauen rund ein bis zwei Jahre eher in ihre erste eigene Wohnung als Männer.

Die Tabelle zeigt das Durchschnittsalter junger Menschen beim Verlassen des elterlichen Haushalts im Jahr 2022.

(Quelle: Statista, 2024)

	Männer (Alter)	Frauen (Alter)
Italien	 30,9	 29,0
Spanien	 31,0	 29,5
Österreich	 26,1	 24,4
Deutschland	 24,5	 23,0
Dänemark	 22,0	 21,3
Schweden	 21,7	 21,1

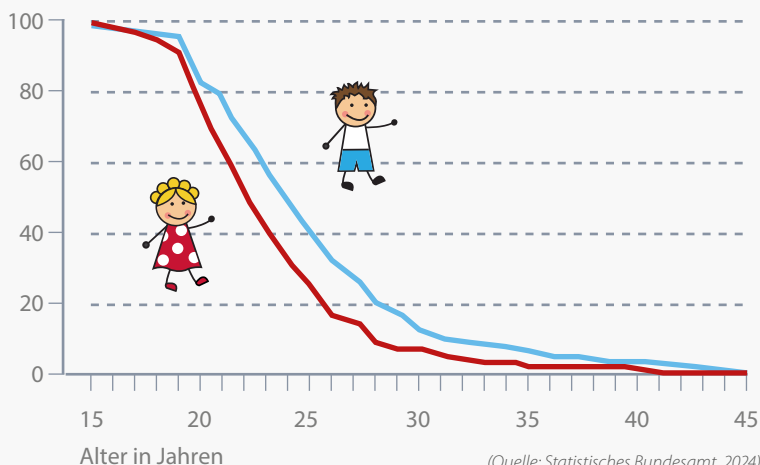
### Jungs sind auch in Deutschland die Nesthocker

Heute lebt jeder dritte männliche 25-jährige Deutsche noch bei den Eltern. In den Siebzigerjahren waren es nur 20 Prozent. Selbst mit 40 Jahren wohnen noch vier Prozent der Männer bei ihren Eltern – aber nur ein Prozent der Frauen. Eine Erklärung laut Statistischem Bundesamt: Frauen besitzen oftmals weniger Freiheiten und dies erhöht die Motivation zum Auszug.

Außerdem helfen Frauen erwartungsgemäß mehr im Haushalt, was ihre Selbstständigkeit beschleunigt.

### Wann ziehen Kinder bei den Eltern aus?

Im Elternhaus lebende ledige Kinder im Jahr 2019 in Prozent



### So wohnen Studierende in Deutschland

Insbesondere Studierende müssen sich die Frage stellen: Wie und wo will ich wohnen? Denn sie ziehen häufig in eine neue Stadt und müssen sich um eine eigene Wohnung kümmern. Am beliebtesten bei deutschen Studierenden ist die Wohngemeinschaft – günstig und gesellig. Dennoch hat jede Wohnform auch ihre Nachteile.

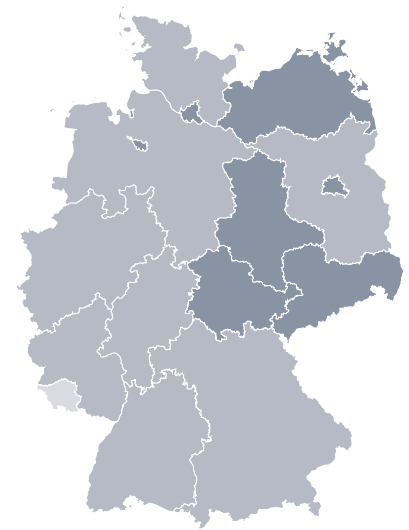


### Selbstständige Sachsen – Saarländer bleiben am längsten bei Mutti

Bundesweit leben rund 62 Prozent der 18- bis 24-Jährigen noch bei den eigenen Eltern. In den Stadtstaaten ziehen junge Leute generell früher aus. Auch in Sachsen haben es viele besonders eilig, sich von den Eltern abzunabeln. Rekordhalter im Spätausziehen sind die Saarländer. Gründe hierfür sind vor allem die gute Erreichbarkeit von Hochschulen oder dem Arbeitsplatz. Finanzielle Situation und die Mietpreise sind ausschlaggebende Kriterien, für welche Wohnform sich junge Leute entscheiden.

### Anteil der 18- bis 24-Jährigen, die bei ihren Eltern wohnen (in Prozent)

Saarland	71,0 %
Baden-Württemberg	66,0 %
Bayern	66,0 %
Hessen	65,0 %
Brandenburg	65,0 %
Nordrhein-Westfalen	64,0 %
Rheinland-Pfalz	64,0 %
Niedersachsen	63,0 %
Schleswig-Holstein	58,0 %
Thüringen	49,5 %
Bremen	49,0 %
Hamburg	49,0 %
Sachsen-Anhalt	48,0 %
Mecklenburg-Vorpommern	47,0 %
Berlin	45,0 %
Sachsen	43,0 %



(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2019)

„Unsere WG-Partys sind die besten **ABER** „Wer hat der Stadt!“  
mein Essen geklaut?“



Wohngemeinschaft (29,7 %)

„Gutes Essen gibt's bei **ABER** „Äh, lieber zu dir.“  
Mutti.“



Hotel Mama (24,5 %)

„Ich kann machen, was **ABER** „Hab ich wirklich so viel  
ich will.“  
geheizt?“



Wohnung allein (26,4 %)

„So günstig werde ich nie wieder **ABER** „Ganz schön  
wohnen.“  
wenig Platz.“



Studentenwohnheim (15,5 %)

Außerdem wohnen 20 % der Studierenden bereits mit ihrem Partner zusammen. Und 3,9 % wohnen zur Untermiete.

# Schulden – und jetzt?

Gesundheitliche Probleme, Jobverlust oder eine Trennung: Die Ursachen für Überschuldung sind vielfältig und können auch Sie treffen. Wer sich frühzeitig von einer Beraterin oder einem Berater helfen lässt, hat gute Chancen, einen Weg aus der Schuldenspirale zu finden. Scheuen Sie sich nicht, sich an eine Schuldnerberatungsstelle zu wenden.



An diesen Adressen finden Sie Beratungsstellen in Buxtehude:



Soziale Schuldnerberatung im Landkreis Stade  
Höpers Kamp 17  
21614 Buxtehude  
Tel. 01515 996 68 07  
info@schuldnerberatung-stade.de



Bux-Schuldnerberatungsverein e. V.  
Parkstraße 10, 1. OG  
21614 Buxtehude  
Tel. 04161 55 63 78



Verein für Schuldnerberatung Buxtehude  
Bahnhofstraße 42  
21614 Buxtehude  
Tel. 04161 865 53 80  
info@vsb-schuldnerberatung.de



Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise  
Buxtehude/Stade – soziale Schuldnerberatung  
Harburger Str. 2  
21614 Buxtehude  
Tel. 04161 644 446  
diakonie-stade@evlka.de

## Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird.



japanische Insel	↓	Hülsenfrucht	↓	Operettenkomponist (Carl)	aus tiefstem Herzen	↓	unverfälscht	↓	vertikale Ausdehnung	Laufvogel Neuseelands	↓	belgische Stadt
gemütliches Licht	▶					6						
	▶						römischer Kaiser			Ackerunkraut, Nelkengewächs	1	
Fleischgericht, Schweins-haxe		griechischer Sagenheld			Zwischenzeit, -zustand	▶			Himmelswesen			Haushaltsplan
	▶											5
Segelwerk eines Schiffes			bestrafen		unmittelbar	Schiffseigner	▶					
	▶					franz. Maler (Edouard)			Lobrede			birnenförmige Frucht
Glücksspiel (Kurzwort)	3	Brennstoff aus Kohle			Ansehen, Prestige, Bild (engl.)	▶				Fluss durch München		
Skatwort	▶						Auslese der Besten	▶				
	▶				unaufhörlich; unbegrenzt	▶					2	Kfz-Zeichen Niederlande
Bücher-, Wandbrett		Buchenfrucht	▶					Schaltstufe d. Kfz-Getriebes	▶			7
Gedichtform mit vierzehn Versen	▶						Schmuckkugel	▶				

# Fünf Fakten über das Leben bei Wohnungsbaugenossenschaften

Das genossenschaftliche Wohnen ist neben Miete und Eigentum eine der beliebtesten Wohnformen. Aus gutem Grund. Denn die mehr als 150 Jahre alte Idee des gemeinsamen Bauens und Wohnens bietet auch heute Werte und Sicherheiten, die vielen Menschen wichtig sind. Hier nur einige davon – die Sie zum Beispiel im Gespräch mit wissbegierigen Freunden und Familienmitgliedern nennen können.



Wer einmal dabei ist, ...

## Wer einmal dabei ist, ...

Alles beginnt mit der Mitgliedschaft. Wer dabei sein möchte, erwirbt Anteile, welche jede Wohnungsbaugenossenschaft individuell in ihrer Satzung festlegt. Das zahlt sich mit der Zeit aus. Denn der jährlich erwirtschaftete Gewinn einer Genossenschaft fließt zum Teil in Form einer Dividende an die einzelnen Mitglieder zurück.

... hat ein Zuhause für immer

## ... hat ein Zuhause für immer

Spekulationsobjekte und Eigenbedarfskündigungen? Die gibt es bei Wohnungsbaugenossenschaften nicht. Außerdem können Genossenschaftswohnungen nur von den eigenen Mitgliedern genutzt werden. Diese genießen einen Dauernutzungsvertrag, der ihnen lebenslanges Wohnrecht garantiert. Ändern sich die Bedürfnisse, haben Sie innerhalb der Genossenschaft die Option, eine alternative, besser geeignete Wohnung zu finden.

Mitreden? Na klar!

## Mitreden? Na klar!

Wer bei einer Wohnungsbaugenossenschaft lebt, kann über Strukturen aktiv mitbestimmen. Das ist unter anderem über die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung möglich. Anders als bei börsennotierten Unternehmen hat jedes Mitglied außerdem genau eine Stimme – und das unabhängig von der Zahl der Anteile.

Erhaltung und Modernisierung

## Erhaltung und Modernisierung

Wohnungsbaugenossenschaften verfolgen nicht das Ziel, möglichst hohen Gewinn für Investoren oder Aktionäre zu erwirtschaften. Im Gegenteil. Eventuelle Gewinne werden in die Erhaltung und Modernisierung der Bestände, sowie den Neubau reinvestiert. Des Weiteren dient Gewinn der Stärkung des genossenschaftlichen Eigenkapitals.

Für die Stadt und die Region

## Für die Stadt und die Region

Bonus: Nicht nur jedes einzelne Mitglied, sondern auch der jeweilige Standort profitiert von einer Wohnungsbaugenossenschaft. Denn Genossenschaften unterstützen Kommunen bei der Quartiersentwicklung sowie dem Stadtumbau – und erhalten lokale Arbeitsplätze durch die Beauftragung heimischer Handwerksbetriebe für Instandhaltung, Neubau und ähnliche Projekte.



# Fünf Fragen an unser Aufsichtsratsmitglied Christian Wilkens

In den Aufsichtsrat (AR) gewählt wurde Christian Wilkens erstmals in der Mitgliederversammlung am 25. Juni 2020. Mit seinem Know-how gehört er auch dem internen Prüfungsausschuss an, der beispielsweise überwacht, ob bei der Abschlussprüfung die Unabhängigkeit des Prüfers gegeben ist. Im Interview erfahren Sie noch mehr über Christian Wilkens.

## Herr Wilkens, welchen Beruf üben Sie aus?

Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in Stade absolviert. Danach folgte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Flensburg. Nach Abschluss des Studiums war ich bei einem Steuerberater beschäftigt. Im Jahre 2001 bin ich nach den erforderlichen Prüfungen zum Steuerberater bestellt worden. Seit 2013 bin ich als Steuerberater in meiner eigenen Kanzlei hier in Buxtehude tätig.

## Welche fachliche Kompetenz bringen Sie mit in den AR?

Durch meine berufliche Tätigkeit erhalte ich Einblicke in viele unterschiedliche Bereiche des Wirtschaftslebens. Es geht oft um Zahlen und Wirtschaftlichkeit sowie um die Frage, ob eine bestimmte Investition tragfähig oder insgesamt sinnvoll ist. Dieses Wissen kann ich gut im Prüfungsausschuss unserer Genossenschaft einbringen, aber auch insgesamt im Aufsichtsrat, der aus meiner Sicht sehr gut besetzt ist mit Experten aus anderen Fachrichtungen. Darüber hinaus ist die Arbeit im Aufsichtsrat und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand von einem achtungsvollen Miteinander geprägt.

## Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie für die BWG in den nächsten Jahren?

Der Bedarf an Wohnraum ist ungebrochen hoch, zugleich lässt sich aber wegen der hohen Baukosten nicht jedes Neubauprojekt umsetzen. Die für die Finanzierung der Neubaukosten erforderlichen Mieten wären schlicht zu hoch, sodass viele sie sich gar nicht leisten könnten. Auch wir haben in der Wohnungsbaugenossenschaft schon Neubauplanungen verwerfen müssen. Eine Herausforderung wird also sein, wie wir unseren Mitgliedern auch zukünftig guten und im Verhältnis zu anderen Anbietern preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung stellen können.

Eine zweite Herausforderung sehe ich in der Sanierung von Bestandswohnungen, damit sie energieeffizienter werden und die erforderlichen und gewollten Einsparungen erreicht werden.

Für den Vorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt es eine große Herausforderung, stets alle gesetzlichen Vorgaben und Auflagen einzuhalten, von denen es in der jüngsten Vergangenheit eine Menge gab und ein Ende beziehungsweise Abbau der Regularien zwar versprochen wird, dies aber bislang nicht sichtbar ist.

## Haben Sie neben Ihren beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten Zeit für ein oder mehrere Hobbys?

Im Ehrenamt betätige ich mich in der Gemeinde und Samtgemeinde Apensee, wo ich in der politischen Ratsarbeit aktiv bin. Das ist sehr zeitaufwendig, ich mache das aber gerne. Da fallen Ehrenamt und Hobby gewissermaßen zusammen.

Gerne bin ich mit dem Mountainbike und seit einiger Zeit auch mit dem E-Bike unterwegs. Wenn ich einige Tage am Stück freihabe, fahren wir mit dem Wohnmobil an schöne Plätze und nehmen auch hier immer die Fahrräder mit.

## Wie sieht bei Ihnen ein gelungenes Wochenende aus?

Ein entspannter Sonntag ist, wenn in der Woche keine oder nur wenig Arbeit auf dem Schreibtisch liegen geblieben ist. Dann beginnt der Tag mit einem langen Frühstück mit der Familie. In dieser Jahreszeit gibt es einige Arbeiten im oder am Haus und im Garten zu erledigen. Ein guter Ausgleich zu meiner Beschäftigung in der Woche. Und ich erfreue mich, anders als bei der Büroarbeit, an sichtbaren Ergebnissen.



Herzhaft, süß und mit Suchtgefahr! Geröstet in Olivenöl, Parmesan, Knoblauch werden gewöhnliche Karotten zu einem umwerfenden Geschmackserlebnis.

## Knoblauch-Karotten-Sticks mit Parmesankruste



© BVEO

### Zutaten für 4 Personen:

#### Knoblauch-Karotten-Sticks:

- 4 Möhren, geputzt und geschält
- 6 EL Olivenöl
- 2 Knoblauchzehen
- 4 EL geriebener Parmesan
- 3 EL Semmelbrösel
- Salz, Pfeffer

#### Sour Cream:

- 200 g Magerquark
- 100 g Crème fraîche
- ½ Zwiebel
- ½ Bund Schnittlauch
- 1 Knoblauchzehe
- 1 EL Weißweinessig
- Salz, Pfeffer, Zucker, Zitronensaft zum Abschmecken

### Zubereitung:

#### Knoblauch-Karotten-Sticks

- Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen. Knoblauchzehen pressen und in einer Schale mit Olivenöl, Parmesan, Semmelbröseln, Salz und Pfeffer vermengen.
- Möhren schälen und der Länge nach in Stifte (etwa wie Pommes) schneiden.
- Dann die Parmesan-Knoblauch-Ölmasse auf einen Teller geben und die Sticks gründlich darin rollen, bis alle Möhren mit der Masse überzogen sind.
- Die Karotten auf dem Backblech verteilen und für 15 bis 20 Minuten im Ofen weich garen. Nach der Hälfte der Zeit wenden.
- Dann 5 Minuten auskühlen lassen, mit etwas Petersilie bestreuen und fertig sind die Sticks.

#### Dip

- Magerquark mit Crème fraîche, Weißweinessig, Knoblauch, Zwiebel und 4–5 EL Schnittlauch glattrühren.
- Mit Zucker, Salz und Pfeffer abschmecken. Nach Belieben noch etwas Zitronensaft dazugeben und mit Petersilie bestreuen.

INTERN

## Alles Gute zum Mietjubiläum



Wenn das kein Grund zum Anstoßen ist: Frau Gunkel feiert, neben elf weiteren Mitgliedern, ihr 50-jähriges Mietjubiläum bei der BWG. Im Januar 1974 unterzeichnete sie den Dauernutzungsvertrag und hält uns bis heute die Treue.

Aus diesem Anlass stattete Stefan Conath unserer Jubilarin Frau Gunkel einen Besuch ab. Gemeinsam ließ man Vergangenes Revue passieren. Es wurde über die alten Zeiten, aber auch über die kommenden ausgiebig geschnackt.

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zu ihrem runden Mietjubiläum und wünschen ihnen noch viele weitere schöne Jahre in unserer Genossenschaft!



# Wichtige Veränderungen in der Kabel-TV-Versorgung

Bereits im Februar und Mai dieses Jahres haben Mieterinnen und Mieter der BWG ein persönliches Schreiben zum neuen Telekommunikationsgesetz erhalten. Das Wichtigste fassen wir Ihnen hier noch mal kurz zusammen.

Laut der TKG-Novelle dürfen Vermieter ab dem 1. Juli 2024 die Kosten für den gemeinschaftlichen Kabelanschluss im Haus nicht mehr über die Betriebskosten auf die Mieter umlegen. Ein Grund: Allgemeine Rahmenverträge, die alle mitbezahlen, obwohl sie von Einzelnen nicht genutzt werden, sind nicht mehr zeitgemäß. Auch einige BWG-Mieter benötigen keinen Kabelanschluss mehr und nutzen stattdessen Streamingdienste. Die BWG hat daher den Sammelvertrag mit Vodafone zum 30. Juni 2024 beendet. Das bedeutet, um danach weiter Kabelfernsehen empfangen zu können, müssen Sie einen eigenen Vertrag mit einem TV-Anbieter Ihrer Wahl abschließen.

Sollten Sie sich weiterhin für Vodafone entscheiden, können wir Ihnen mitteilen, dass die BWG für unsere Mieter erneut sehr günstige Konditionen aushandeln konnte. Die monatliche Gebühr für den Empfang von Kabel-TV über Vodafone wird ab Juli sogar günstiger als bisher und dann monatlich 5,87 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer, derzeit also 6,99 Euro brutto betragen. Sofern Sie von diesen günstigen Konditionen Gebrauch machen wollen, müssen Sie einen direkten Vertrag mit Vodafone abschließen.

Mittlerweile sollten alle Informationen im Vodafone-System hinterlegt sein, sodass Sie im Vodafone-Shop einen entsprechenden Vertrag zu den genannten Konditionen abschließen können. Bitte beachten Sie: Sofern Sie keinen eigenen Kabel-TV-Vertrag bei Vodafone abschließen, behält sich der Anbieter vor, ab dem 1. Juli 2024 das TV-Signal zu deaktivieren.



# Mitglieder-versammlung der BWG

am 18. Juni 2024 um 18:00 Uhr

Tanzhaus Buxtehude, Westende 4 in Buxtehude  
als Präsenzveranstaltung

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitten wir um eine schriftliche oder mündliche Anmeldung bei der BWG bis zum 11. Juni 2024.

Der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 können gemäß Satzung und Genossenschaftsgesetz von den Mitgliedern in der Geschäftsstelle und auf unserer Website eingesehen werden – in diesem Jahr vom 10. bis zum 18. Juni 2024. In dieser Zeit werden Jahresabschluss und Geschäftsbericht auf Anforderung auch zugesandt.

## Die Tagesordnung:

- Begrüßung
- 1. Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses für das Geschäftsjahr 2022
- 2. Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 und Lagebericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Genehmigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023
- 5. Entlastung a) des Vorstandes b) des Aufsichtsrates
- 6. Genehmigung und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023
- 7. Satzungsänderung
- 8. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 9. Verschiedenes
  - Anpassung der Aufsichtsratsvergütungen
  - Fragen und Anmerkungen von Mitgliedern

Lösung Kreuzworträtsel (Seite 6)



# Interview zum Betriebsjubiläum

## „Jeder Tag – auf der Arbeit – ist außergewöhnlich!“

„Normale“ Tage gibt es bei unserem langjährigen Kollegen Gerhard Krüger eigentlich nicht, wie er sagt. Am 1. Mai 2024 feierte der 54-Jährige sein 10-jähriges Betriebsjubiläum bei der BWG. Zu diesem Anlass hat er uns weitere Einblicke in seine Tätigkeit gegeben.

### Herr Krüger, wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Als gelernter Gas- und Wasserinstallateur mit über 10-jähriger Berufserfahrung entschied ich mich Anfang der 2000er Jahre für die Weiterbildung zum Installateur- und Heizungsbauermeister. Nach weiteren zehn Jahren als Meister in einem mittelständischen Handwerksunternehmen wuchs in mir das Bedürfnis nach beruflicher Veränderung. Die BWG suchte zu dieser Zeit einen Mitarbeiter im Bereich „Technik“ und die Stellenausschreibung versprach das, was ich mir für meine berufliche Zukunft vorstellte. Meine Bewerbung überzeugte anscheinend. So kam ich zu meinem heutigen Beruf.

### Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Normale Tage gibt es eigentlich nicht. Da ich für gewöhnlich immer einige Zeit vor Arbeitsbeginn im Büro bin, habe ich immer etwas Zeit, um mit meinem Kollegen, der noch früher da ist, über private Dinge zu plaudern. Das hebt gleich die Laune!

Dann werden E-Mails gelesen. Und manchmal müssen wir sofort reagieren, weil zum Beispiel eine dringende Schadensmeldung eingegangen ist. Außerdem plane ich beispielsweise die Durchführung der Wohnungsmodernisierungen: beginnend mit der Vorbesichtigung einer gekündigten Wohnung gefolgt von der Beurteilung des Modernisierungsumfangs bis hin zu Ausführungszeitplanungen, der Beauftragung der beteiligten Gewerke und Dienstleister, Baubesprechungen, Kontrollen vor Ort sowie schließlich Abnahmen und Abrechnung.



### Wie fühlt es sich an, schon so lange ein Teil der Genossenschaft zu sein, und worauf sind Sie besonders stolz?

Zehn Jahre – das ist schon was und es fühlt sich auch noch gut an! Stolz? Vielleicht, dass ich, wie erwähnt, beruflich nicht aus der Wohnungswirtschaft komme, mich trotzdem schnell in das neue Berufsfeld hier bei der BWG eingearbeitet habe.

### Zum Abschluss: Was würden Sie Ihrem „Ich“ vor zehn Jahren raten?

Durchhalten! Geholfen haben mir mein Organisationstalent, das sogenannte „Über-den-Tellerrand-Schauen“, Empathie und Anpassungsfähigkeit.

Herr Krüger, danke für Ihren Einsatz und nochmals Gratulation zum Jubiläum!



## Kinderrätsel

# Welches Tier versteckt sich hinter diesen sieben Tieren?



Ordne die farbigen Felder in die untere Zeile ein und du hast das Lösungswort



1

1							
---	--	--	--	--	--	--	--

2

--	--	--	--	--	--	--	--

3

3							
---	--	--	--	--	--	--	--

4

--	--	--	--	--	--	--	--

5

--	--	--	--	--	--	--	--

6

--	--	--	--	--	--	--	--

7

--	--	--	--	--	--	--	--



Für Sie da  seit 1910

## Öffnungszeiten

### Büro-Öffnungszeiten

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Über aktuelle Änderungen zu unseren Öffnungszeiten informieren wir Sie auf unserer Website.

### Geschäftszeiten

Montag	8.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

## Telefon

Unsere Zentrale erreichen Sie unter:

**04161 66914-0**